

Sommertour des Bundeswirtschaftsministeriums

Robert Habeck zu Besuch bei den E-Handwerken



Quelle (2): ZVEH

Hoher Besuch: Bei Bürkle + Schöck ließ sich Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck (M.) von Thomas Bürkle (r.) und Stefan Bürkle (l.) zeigen, in wie vielen Bereichen die Elektrohandwerke mit ihrer Arbeit zur Energiewende beitragen.

Schon auf der Internationalen Handwerksmesse (IHM) hatte sich Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck am Gemeinschaftsstand von E- und Dachdecker-Handwerk zum Thema »Photovoltaik« (PV) informiert. Im Juli nun kam der Politiker auf die in München von ZVEH-Vizepräsident Thomas Bürkle ausgesprochene Einladung zurück und besuchte im Rahmen seiner Sommertour das Unternehmen Bürkle + Schöck in Stuttgart.

Dort wurde Robert Habeck von den Geschäftsführern Thomas und Stefan Bürkle sowie zahlreichen Mitarbeitern empfangen. Der Bundesminister nahm sich Zeit, sich die unterschiedlichen Geschäftsfelder des Handwerksunternehmens erklären zu lassen – vom Elektromaschinenbau mit tonnenschweren Messspulen über Netzfilter, Photovoltaik, Speicher und Elektromobilität bis hin zu moderner digitaler Auftragsbearbeitung. Der Minister hörte genau zu und stellte viele Fragen. Dabei nahm er eine wichtige Botschaft seiner Gastgeber mit: Das Handwerk und insbesondere die E-Handwerke mit ihren individuellen, hochinnovativen Lösungen sind unverzichtbar

für die Energiewende. Thomas Bürkle ließ es sich dann auch nicht nehmen, Robert Habeck auf die Energiewende anzusprechen: »Über die Geschwindigkeit und die Instrumente können wir reden, aber die Richtung stimmt.«

Interessiert zeigte sich der Bundesminister auch in Sachen Fachkräftebedarf und -integration und befragte hier insbesondere die beiden Betriebsinhaber nach ihren Erfahrungen. Stefan Bürkle betonte in diesem Zusammenhang, dass Deutschland einer viel ausgeprägteren Willkommenskultur bedürfe. Die Handwerksfamilie

leiste mit ihren familiengeführten Unternehmen zwar einen enormen Beitrag zur Integration, Wissens- und Sprachvermittlung. In Zeiten knapper personeller Ressourcen und voller Auftragsbücher stelle dieser zweifelsohne lohnenswerte Einsatz gerade kleinere Unternehmen jedoch vor große Herausforderungen. Bürkle forderte daher noch mehr Engagement, damit interessierte Menschen schon im Entsendeland durch Sprach- und Wissensvermittlung zur Ausbildungsreife gebracht werden könnten, um so kleine Unternehmen zu entlasten. Thomas Bürkle wies indes auf die Notwendigkeit zur Entbürokratisierung und Digitalisierung hin. »Bei den Inbetriebnahmeverfahren und Netzanschlussbegehren hätten wir es gern digital. Dann lassen sich Fachkräftebedarf auch viel effizienter einsetzen«, machte der ZVEH-Vizepräsident deutlich.

Robert Habeck dankte seinen Gastgebern für den Austausch und nahm dabei eines mit: Die 50.000 e-handwerklichen Betriebe stehen hinter der Energiewende. Mit ihrem Know-how und ihrer Innovationskraft werden sie dazu beitragen, Deutschland bis 2045 erfolgreich klimaneutral zu machen. Im Gegenzug, so die Botschaft der Handwerksvertreter, brauche es jedoch einen klaren politischen Willen zur Transformation, nachhaltige Planungsszenarien sowie ein besseres Verständnis für die Anforderungen des Mittelstandes. ■

Sehr entspannte Atmosphäre: Robert Habeck stellte viele Fragen und durfte später sogar selbst seine Fingerfertigkeit beweisen.





Allianz für Transformation

LeanConnect rückt in den Fokus der Politik

In ihrem aktuellen Bericht empfiehlt die »Taskforce Fachkräfte« der »Allianz für Transformation« unter anderem, sich im Hinblick auf energetische Sanierungen, Photovoltaik-Anlagen, Speicher und Wärmepumpen stärker für offene Plattformen und Projekte zur Digitalisierung der Beratung, Planung und Dokumentation einzusetzen und verweist dabei explizit auf ein echtes Erfolgsbeispiel aus den E-Handwerken: die offene Projektdaten-Schnittstelle LeanConnect.

Dass die vom Software-Start-up der E-Handwerke entwickelte Lösung so ausdrücklich in dem Bericht genannt wird, ist unter anderem der Präsentation des Tools auf dem Digital-Gipfel der Bundesregierung Ende 2022 zu verdanken, die LeanConnect und den digitalen Ansatz der E-Handwerke zur Lösung des Fachkräfteproblems stärker in den Fokus der Politik rückte.

Die Nennung im Taskforce-Bericht ist jedoch nicht der einzige Erfolg, den der

ZVEH verbuchen kann. Auch, dass ZVEH-Präsident Stefan Ehinger beim dritten Wärmepumpen-Gipfel – dieser findet im September statt – eingeladen ist, einen Impulsvortrag zu LeanConnect zu halten, zeigt: Die Botschaft der e-handwerklichen Organisation, dass digitale Lösungen und gewerkeübergreifendes, vernetztes Arbeiten in Zeiten wachsenden Fachkräftebedarfs dabei helfen können, vorhandenes Personal wesentlich effizienter einzusetzen, ist angekommen. ■

Verleihung der E-Markenpartner-Preise 2023

Ein Abend im Zeichen der Partnerschaft

Auch in diesem Jahr bildete sie wieder einen der mit Spannung erwarteten Höhepunkte der ZVEH-Jahrestagung: die Vergabe der E-Markenpartner-Preise. Die Preisverleihung fand am 1. Juni im Kameha Grand Hotel in Bonn statt und wurde vom neuen ZVEH-Präsidenten Stefan Ehinger moderiert. Vor rund 300 Gästen wurden in diesem Jahr die Theben AG, das Versicherungsunternehmen SIGNAL IDUNA sowie – als Branchenpersönlichkeit – Bruno Reufels, Vorsitzender der Geschäftsführung der Niedax Group ausgezeichnet.

Eine Erfolgsgeschichte

»Wir feiern heute einen, wenn nicht sogar den wichtigsten Baustein unseres Markenkonzeptes: die E-Markenpartnerschaft. Und wir feiern diesen gemeinsam mit denjenigen, die integraler Bestandteil dieses Konzeptes sind: den Vertreterinnen und Vertretern aus den Unternehmen der Elektroindustrie und dem Elektro-Großhandel«, mit diesen Worten eröffnete der neu gewählte ZVEH-Präsident Stefan Ehinger die E-Markenpartner-Preisverleihung 2023.

In seiner Rede verwies er auf die lange Erfolgsgeschichte der E-Marke, der mehr als 8.700 Premium E-Markenbetriebe und mittlerweile 75 E-Markenpartner angehören, und rief dann die Partnerunternehmen auf, gemeinsam mit ihm und den E-Handwerken ein neues Kapitel in dieser Erfolgsstory zu



Quelle: ZVEH

Die Gewinner 2023: Thomas Sell, Vorstand Vertrieb Theben AG (2. v. l.), Bruno Reufels, Vorsitzender der Geschäftsführung der Niedax Group (3. v. l.) und Ulrich Leitermann, Vorsitzender der Vorstände der SIGNAL IDUNA Gruppe (3. v. r.) mit ZVEH-Präsident Stefan Ehinger (l.), ZVEH-Vizepräsident Hans Auracher (2. v. r.) und Moderatorin Katie Gallus (r.).

schreiben: »Auch in der Energiewende wollen wir Qualität als unser Dienstleistungsversprechen beibehalten. Denn Qualität bedeutet nicht nur hochwertige Ausführung, sondern ebenfalls moderne und damit nachhaltige Technik, die an den individuellen Kundenbedürfnissen ausgerichtet ist.«

Preis für die Theben AG

Der erste E-Markenpartner-Preis ging schließlich an die Theben AG. »Unser heutiger Preisträger hat seine Wurzeln im Handwerk. Mit seinen Produkten steht er für die Geburtsstunde der Gebäudeautomation«, nahm Stefan Ehinger Bezug auf die Erfindung des Treppenlichtschalters durch den Firmengründer anno 1921, um

dann Parallelen zu heute zu ziehen: »Energie nur dann einzusetzen, wenn sie wirklich gebraucht wird – das war damals und ist heute der Kernerfolg des Unternehmens.« Dabei verwies Ehinger nicht nur auf die Pionierrolle der Theben AG in Sachen Smart Meter Gateway und darauf, dass Nachhaltigkeit in der Firmenphilosophie einen hohen Stellenwert besitze.

Der Laudator lobte auch, dass sich Theben traditionell für die Elektrohandwerke engagiere und dabei insbesondere den e-handwerklichen Nachwuchs im Blick behalte. So hatte Paul Sebastian Schwenk, Vorstandsvorsitzender der Theben AG, erst 2022 als Schirmherr der Deutschen Meisterschaften der E-Handwerke in ▶

Oldenburg bewiesen, wie sehr ihm die Nachwuchsförderung am Herzen liegt. Den Preis für Theben nahm Vertriebsvorstand Thomas Sell entgegen.

Ausgezeichnet: die SIGNAL IDUNA

Auch Preis Nummer zwei ging an ein Unternehmen, das bereits auf eine mehr als 100-jährige Geschichte zurückblicken kann. »Unser Preisträger ist ein verlässlicher Partner für die E-Handwerke. Er sichert Existenzen, Gebäude und die Gesundheit der Mitarbeiter ab und fördert den Nachwuchs«, kündigte der ZVEH-Präsident den zweiten Preisträger an, um dann das Geheimnis zu lüften, indem er Ulrich Leitermann, den Vorsitzenden der Vorstände der SIGNAL IDUNA Gruppe, auf die Bühne bat.

In seiner Laudatio hob Stefan Ehinger nicht nur die gemeinsamen Wurzeln im Handwerk hervor, sondern betonte auch, dass sich der Konzern »als Problemlöser« verstehe und die E-Handwerke insbeson-

dere mit digitalen Produkten und Lösungen unterstütze. Bei dieser Gelegenheit wies Stefan Ehinger auch nochmals auf den bereits im Rahmen der Öffentlichen Festveranstaltung bekanntgegebenen Einstieg des Versicherungsunternehmens beim Software-Start-up der E-Handwerke, der mda GmbH & Co. KG, hin (s. E-Nachrichten-Ausgabe 13-14/2023).

Branchenpersönlichkeit: Bruno Reufels

Im Preis-Reigen durfte natürlich auch der Preis für die Branchenpersönlichkeit 2023 nicht fehlen. Die Wahl war in diesem Jahr auf einen weiteren Vertreter eines großen, in den E-Handwerken bestens bekannten und ebenfalls mehr als 100 Jahre zählenden Familienunternehmens gefallen: auf Bruno Reufels, den Vorsitzenden der Geschäftsführung der Niedax Group.

ZVEH-Präsident Ehinger würdigte nicht nur die außerordentlich große Produktpalette des Unternehmens, dem die »Bran-

chenpersönlichkeit« Reufels vorsteht, sondern auch dessen Internationalität – »die Systeme von Niedax finden sich in der Hamburger Elbphilharmonie und im Gottward-Basistunnel, ebenso wie auf der Baustelle der Metro in Bangkok und in Windanlagen rund um den Globus« – sowie »die Weitsicht und das geschickte Unternehmertum des Preisträgers«.

All das, so Ehinger, verbinde Reufels, der für sein gesellschaftliches, ehrenamtliches und soziales Engagement schon 2014 mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet wurde, mit Bescheidenheit und großem Engagement: »Er drängt sich dabei nie in den Vordergrund, sondern lässt Taten sprechen.« Bruno Reufels nahm den Preis persönlich entgegen.

Die nächste Verleihung der E-Markentpartner-Preise findet am 23. Mai 2024 im Rahmen der ZVEH-Jahrestagung in Goslar statt. ■

Verbändevereinbarung mit dem Bundesinnungsverband des Kälteanlagenbauerhandwerks (BIV Kälte)

Zusammen das Tempo für die Energiewende erhöhen

Mit dem Hochlauf von Elektromobilität und Photovoltaik (PV) sowie der Wärmepumpenstrategie der Bundesregierung halten in immer mehr Gebäuden hochkomplexe, gebäudeübergreifend vernetzte Systeme Einzug. Das hat auch Folgen für das Handwerk: Die gewerkeübergreifende Zusammenarbeit gewinnt an Bedeutung, klassische Gewerke-Grenzen verschwimmen.

Qualifikation sicherstellen

Zu beobachten ist das im Photovoltaik-Bereich, wo Elektro- und Dachdeckerhandwerk enger zusammenrücken, aber auch bei der Installation von Wärmepumpen sowie Klima- und Lüftungsanlagen, wo Elektro- und SHK-beziehungsweise das Kälte- und Klimahandwerk die Zusammenarbeit ausbauen. Eine weitere Folge dieser Entwicklung ist, dass die Anforderungen an die Qualifikation der Fachkräfte aufgrund der zunehmenden Komplexität der Technologien steigen.

Um es beiden Gewerken zu ermöglichen, Kunden Leistungen aus einer Hand anzubieten und die Qualifikation der ausführenden Fachkräfte sicherzustellen, hat-

Vereinbarung erneuert (v. l. n. r.): Dietrich Asche (BIV Kälte-Geschäftsführer), Heribert Baumeister (BIV Kälte-Bundesinnungsmeister), Jörg Dittrich (ZDH-Präsident), Stefan Ehinger (ZVEH-Präsident), Alexander Neuhäuser (ZVEH-Hauptgeschäftsführer).



Quelle: ZVEH

ten der ZVEH und der Bundesinnungsverband des Deutschen Kälteanlagenbauerhandwerks (BIV Kälte) bereits 2011 die sogenannte § 7 a-Verbändevereinbarung als Basis für gewerkeübergreifendes Arbeiten unterzeichnet.

Vereinbarung seit 2011

Die Vereinbarung unterstützt insbesondere die Sicherheit der elektrischen Anlage, der Stromversorgung über die Netze sowie die Sicherheit im Umgang mit Kältemitteln. Die für ▶

»Mit gewerkeübergreifenden Kooperationen und Verbändevereinbarungen leisten die E-Handwerke einen wichtigen Beitrag dazu, dass die Energiewende auf fachlich hohem Niveau umgesetzt werden kann.«

**Alexander Neuhäuser,
ZVEH-Hauptgeschäftsführer**



die Eintragung nach § 7 a HwO zuständigen Handwerkskammern orientieren sich bei ihren Verwaltungsentscheidungen regelmäßig an den Vorgaben der Fachverbände.

In den vergangenen Monaten haben ZVEH und BIV Kälte die Verbändevereinbarung aktualisiert und in einigen wichtigen Punkten nachjustiert. Neu hinzugekommen

ist die Möglichkeit für das Kälteanlagenbauerhandwerk, am TREI-Verfahren teilzunehmen. Für das Elektrohandwerk ist im Rahmen der Ausübungsberechtigung das Spektrum auf natürliche und brennbare Kältemittel ausgeweitet worden.

Mit der Unterzeichnung der aktualisierten Vereinbarung am 1. Juni durch ZVEH-Präsi-

dent Stefan Ehinger, ZVEH-Hauptgeschäftsführer Alexander Neuhäuser, Heribert Baumeister, Bundesinnungsmeister des BIV Kälte, sowie BIV-Kälte-Geschäftsführer Dietrich Asche im Rahmen der ZVEH-Jahrestagung in Bonn bekräftigten die beiden Verbände nochmals ihren Willen zur gewerkeübergreifenden Zusammenarbeit. ■

IFA 2023

Verbändeauftritt im Sustainability Village: ganz im Zeichen von Nachhaltigkeit und Energieeffizienz

Auf der IFA 2023, die vom 1. bis 5. September ihre Tore auf dem Berliner Messegelände öffnet, werden sich VDE, ZVEH und ZVEI wieder unter dem Dach des »House of Smart Living« präsentieren. In diesem Jahr wird das 100 Quadratmeter große smarte Modellhaus erstmals Teil des Sustainability Village in Messehalle 2.2 sein.

Der Standort im neu eingerichteten Nachhaltigkeitsareal der IFA unterstreicht die Bedeutung moderner und innovativer Gebäudetechnologien für eine nachhaltige, klimaneutrale Zukunft. Denn durch konsequente Elektrifizierung und Digitalisierung sowie den Einsatz smarter Technologien kann der Energieverbrauch im Gebäude – auf den Gebäudebestand entfallen in Deutschland 35 Prozent des gesamten Energieverbrauchs – um bis zu 65 Prozent verringert und der CO₂-Fußabdruck deutlich reduziert werden. Das Gebäude als Rückgrat der Energiewende rückt daher immer stärker in den Fokus: Hier wird Energie nicht mehr nur verbraucht, sondern auch produziert, während Energieverbräuche nachhaltig gesteuert werden. Wie das geht, zeigt das House of Smart Living auf anschauliche Weise: Hier ist zu sehen, wie PV-Anlage, Wärmepumpe und Speicher dazu beitragen können, die Abhängigkeit vom Stromnetz zu senken.

Ein integriertes Energiemanagementsystem, in das neben diesen Komponenten auch die Ladeinfrastruktur für das E-Fahrzeug, Haushaltsgeräte, Rollläden und



Quelle (2): ZVEH

Keine Zukunftsmusik, sondern »state of the art«: Im House of Smart Living zeigen die drei E-Verbände auf der IFA wieder, wie innovative Technologien beim Energiesparen helfen können.

Klimaanlage eingebunden sind, sorgt dafür, dass das E-Auto immer mit Solarstrom beladen und die Waschmaschine erst dann eingeschaltet wird, wenn noch genügend PV-Strom zur Verfügung steht oder der aus dem Stromnetz bezogene Strom gerade besonders günstig ist. Das intelligente System berücksichtigt dabei Wettereinflüsse sowie Gewohnheiten der im Haus lebenden Personen (z. B. Heizung springt eine Stunde vor Rückkehr ins Haus auf Wunschtemperatur).

Ein zweiter Schwerpunkt im House of Smart Living liegt auf »Smart Health«. Denn Assistenzsysteme erobern aufgrund der demografischen Entwicklung längst auch die eigenen vier Wände. Smarte Anwendungen wie ein Sensorfußboden mit Sturzerkennung und Notruf Funktion, eine selbstlernende, KI-gesteuerte Spracherkennung und eine Atemluftmessung für Diabetes-Patien-

ten sorgen dafür, dass sich Senioren/-innen oder Menschen mit Handicap in den eigenen Wänden sicherer fühlen können.

Das House of Smart Living, das herstellerübergreifend Lösungen und Produkte zeigt, hat aber noch viel mehr zu bieten, so etwa eine Zutrittskontrolle mit Fingerabdruck, einen CO₂-Melder, der bei zu hohem Kohlendioxidwert für eine automatische Fensteröffnung sorgt oder auch ein Badezimmer, in dem der Spiegel schon beim Zähneputzen über die wichtigsten News und persönliche Termine informiert und in dem die Dusche automatisch in Wunschtemperatur läuft, während eine bunte, berührungssensitive LED-Wand für echte Wohlfühl Atmosphäre sorgt.

Die IFA findet vom 1. bis 5. September 2023 auf dem Berliner Messegelände statt. ■